

# CHARITY EXPEDITION DOWN UNDER



## TOURS-LESERREISE NACH WESTAUSTRALIEN

### Es ist im wahrsten Sinne eine Weltreise nach ‚Down Under‘ oder Australien, der größten Insel und zugleich dem kleinsten Kontinent auf der anderen Seite des Globus

Gerade der noch wenig erschlossene Westen begeistert durch die Ursprünglichkeit des menschenleeren Outback. Im Gegensatz zur touristisch voll erschlossenen Ostküste lässt sich hier noch der Pioniergeist erleben, der einen großen Reiz Australiens ausmacht.

Dabei muss sich der Westen nicht verstecken, was Naturwunder angeht. Die Unterwasserwelt des Ningaloo Reefs mit exotischen Fischen, Schildkröten und Korallen ist mindestens so spektakulär, wie das weltbekannte Great Barrier Reef. Ein weiteres Highlight ist das atemberaubende Schluchtensystem des Karinjini Nationalparks mit seinen tief im roten Fels versteckten, natürlichen Pools und Wasserfällen.

Vor allen Dingen aber erlaubt die Westküste Einblicke in die Kultur und heutige Lebensweise der Aborigines, die im Bereich der Dampier Halbinsel oberhalb von Broome in verstreuten, kleinen Communities leben. Bei der TOURS Expeditionsreise durch Westaustralien werden wir an verschiedenen Stationen der Reise von lokalen Aboriginal Guides geführt. Sie berichten über ihr Land und dessen Geschichte, machen uns mit traditionellen Lebensweisen vertraut und erlauben uns einen Einblick in die „Älteste Kultur der Welt“.

Seien Sie einer der Pioniere, wenn diese außergewöhnliche Expeditionsreise im kommenden Jahr zum ersten Mal startet!

Weitere Informationen unter [www.travelbeyond.de](http://www.travelbeyond.de) oder schreiben Sie an [leserreisen@tours-magazin.de](mailto:leserreisen@tours-magazin.de)



### Die Persönlichkeit und das besondere Wissen unserer Guides machen diese Expeditionsreise zu einem außergewöhnlichen und eindrucksvollen Erlebnis.

#### Dirk Rohrbach

Der gelernte Mediziner arbeitet heute hauptberuflich als Hörfunkmoderator beim Bayerischen Rundfunk und begleitet seit 2007 erfolgreich die TOURS-Leserreise nach South Dakota. Er wird auch die Reise durch Westaustralien leiten.

#### Darren ‚Capes‘ Capewell

Capes ist Nachfahre der Malgana People und lebt in Monkey Mia in Westaustralien. Für seine Touren, bei denen er seine Gäste das Land mit allen Sinnen erleben lässt, bekam er 2006 den Ghunkai Award als ‚Indigenous Tour Guide of the Year‘ verliehen.

#### ‚Ugamo‘ Vincent Angus

Etwa 230km nördlich von Broome zeigt Vincent seit 1999 Besuchern traditionelle Überlebentechniken der lokalen Bevölkerung. Ein ganz besonderes Erlebnis ist es, von ihm in die Mangroven des „King Sound“ zur Jagd auf Riesenskorpione mitgenommen zu werden.

#### Irene Davey

Irene gehört zur Gruppe der Bardi People und lebt in One Arm Point. Seit über zwei Jahrzehnten vermittelt sie den Jugendlichen ihrer Community das traditionelle Wissen über die Kultur der Bardi und Yawi People und organisiert Projektwochen, bei denen die Teilnehmer in die traditionelle Lebensweise der Bardi eingeführt werden.

#### Robert Sibasado

Gemeinsam mit seinen Eltern Basil and Caroline leitet Robert die Lombadina Community auf der Dampier Halbinsel. Seine besondere Spezialität sind Ausflüge mit dem Seekajak und Schnorcheltouren zwischen den Korallenriffen vor Lombadina.

#### Debbie Sibasado

Auf ihren ausgedehnten Bushwalks gibt Debbie gerne ihr umfangreiches Wissen über die Zusammenhänge in der Natur weiter. Auch für die Herstellung traditioneller Wirkstoffe aus pflanzlichen Bestandteilen ist sie Spezialistin. Mit Ihrer Familie lebt sie in Djugaragyn auf der Dampier Peninsular.



### Interview mit Brian Lee

#### Kinder- und Jugendarbeit in der Djarindjin Community

**TOURS:** Brian, wie ist die Situation für Jugendliche in der Djarindjin Community?

**Brian:** Wir leben hier sehr abgelegen, Broome ist 180 Kilometer entfernt. Es gibt fast keine Ausbildungsplätze und kaum Arbeit, deshalb haben viele Erwachsene aufgegeben. Die Gegenwart überfordert sie. Alkoholmissbrauch und Identitätsverlust sind sehr verbreitet. Das ist keine gute Ausgangslage, um Jugendlichen eine Perspektive zu bieten.

**TOURS:** Gibt es Möglichkeiten, das zu ändern?

**Brian:** Wir versuchen, den Horizont der Kinder zu erweitern, zu zeigen, dass es auch anders geht. Einige Jahre haben wir Ausflüge gemacht und traditionelle Workshops organisiert. Das war gut. Die Jugendlichen haben andere Communities besucht, etwas von der Welt um sie herum gesehen. Dabei haben wir ihnen mehr über das Land und die lokale Kultur beigebracht, ihnen zum Beispiel die traditionellen Methoden des Landmanagements erklärt. Sie durften nur mit, wenn sie auch regelmäßig in der Schule waren und mitgemacht haben. Das hat ihnen einen zusätzlichen Anreiz gegeben. Allerdings können wir die Ausflüge schon länger nicht mehr machen.

**TOURS:** Warum nicht?

**Brian:** Anfangs haben wir die Kinder und Jugendlichen auf der Ladefläche eines alten Pick-Ups mitgenommen, der inzwischen kaputt ist. Es gibt hier keine öffentlichen Verkehrsmittel. Daher brauchen wir für die Ausflüge ein Fahrzeug, das unsere Sandpisten schafft und Platz für die Kinder bietet.

**TOURS:** Und wenn es so ein Fahrzeug gäbe?

**Brian:** Dann würden Brendan, Michael und ich sofort mit dem Programm weitermachen! Es gibt ja sonst kaum etwas, was wir den Kindern und Jugendlichen bieten können, um sie in der Schule zur Mitarbeit zu bewegen und ihnen einen Eindruck vom Leben außerhalb der Community zu geben. Das wäre schon großartig!

**TOURS:** Wie viele Kinder und Jugendliche leben in der Djarindjin Community?

**Brian:** Zur Zeit leben hier etwa 60 Kinder und Jugendlichen im Alter von vier bis 14 Jahren.

Brian Lee ist der Vorsitzende der Djarindjin Community und im Board of Directors des Eco-Resorts Kooljaman at Cape Leveque. Durch die Spenden der Reiseteilnehmer und die großzügige Unterstützung unseres Kooperationspartners WesternXposure soll der Community ein gebrauchter, geländegängiger Kleinbus zur Verfügung gestellt werden.

